

1.1 Hygienisch-mikrobiologische Kontrolle

Eine sichere Aufbereitung setzt regelmäßige mikrobiologische Kontrollen voraus. Zu überprüfen sind Endoskope, Reinigungs- und Desinfektions-Geräte, das Sterilisationsgerät und das Wasser der Hausinstallation.

Häufigkeit

- Kontrollen sind in periodischen Abständen, bei Reparaturen und Veränderungen sowie bei Auffälligkeiten durchzuführen.
- Bei manueller oder teilmaschineller Aufbereitung: vierteljährliche Kontrollen
- Bei maschineller Aufbereitung: halbjährliche Kontrolle.
- Bei Reparaturen, strukturellen und personellen Veränderungen sind zusätzliche Kontrollen durchzuführen
- Bei Auffälligkeiten haben bis zur Mängelbeseitigung kurzfristige Wiederholungen zu erfolgen.

Hygienische Kontrollen Umfang

Zum Umfang der hygienischen Kontrollen bei Endoskopen gehören Schwämmchentest, Durchspülung der Kanäle und Abstriche kritischer Stellen.

- Schwämmchentest

- Dient der Kontrolle auf makroskopischen Verunreinigungen
- Sterile Schaumstoff-Schwämmchen mit Biopsiezange durch den Instrumentierkanal ziehen

- Abstriche von kritischen Endoskopstellen

- Zu den kritischen Stellen gehören z. B. Biopsiekanal, distales Ende, Albaranhebel, Griffteile und Außenmantel.
- sterile Tupfer mit NaCl-Lösung 0,9 % befeuchten
- Oberflächen abstreichen
- Tupfer in sterile Röhrchen geben, beschriften und ans Labor weiterleiten

- Durchspülen der Endoskopkanäle

- Zu untersuchen sind alle zugänglichen Kanäle.
- 20 ml NaCl-Spülflüssigkeit 0,9 % entweder in Instrumentier-, Absaug- oder Zusatzspülkanal geben und mit Laborgefäß auffangen.
- Flüssigkeitsproben beschriften (Endoskop, Typ, Nummer, Entnahmestelle), dem Labor weiterleiten, ggf. während des Transports kühlen.

Hygienische Kontrollen des Sterilisationsgeräts

Die Einlage und Auswertung von Bioproben erfolgt alle 6 Monate.

Hygienisch-mikrobiologische Bewertung

- Bei Überprüfung der Ergebnisqualität dürfen hygienerelevante Krankheitskeime nicht nachgewiesen werden. Beanstandungen sind überwiegend auf mangelhafte Reinigung und mangelhaftes Spülwasser zurückzuführen.
- Kein Nachweis E.coli und anderen Enterobakterien oder Enterokokken
- Kein Nachweis von Pseudomonas aeruginosa, anderen Pseudomonaden oder Nonfermentern
- Kein Nachweis für hygienerelevante Keime wie Staphylokokken
- Kein Nachweis für vergrünende Streptokokken (bei Broncho- und Duodenoskopen)
- Quantifizierung der Gesamtkeimzahl < 1 KBE/ml Spülflüssigkeit

Dokumentation der Ergebnisse

Die Befunde werden in der Endoskopieabteilung sowie von den Mitarbeitern der Klinikhygiene dokumentiert.